



EINWOHNERGEMEINDE TRUBSCHACHEN

Protokoll der ordentlichen Versammlung

Versammlung Nr: 2 / 2010

Datum: Freitag, 10. Dezember 2010
 Zeit: 2000 Uhr
 Ort: Schulhaus Hasenlehn, Aula

Präsident	Michel Seiler, Stärenegg
Protokoll	Irene Zürcher, Gemeindeschreiberin
Anwesend	insgesamt 69 stimmberechtigte Personen
Presse	Cornelia Jost, Berner Zeitung und Margrit Kipfer, Wochenzeitung

Verhandlungen

Der Präsident **begrüss**t die anwesenden Personen, speziell unsere Gäste in der hintersten Reihe, die nicht stimmberechtigt sind (diverse Vereinsmitglieder). Margrit Kipfer und Cornelia Jost (Pressevertretung) dankt er für das Interesse und die Berichterstattung. Folgende Entschuldigungen sind eingegangen: Anita und Burghard Fischer-Zocchi, Peter Mürner (krank) und Samuel Leuenberger (Sitzung).

Der Vorsitzende stellt fest, dass die **Einberufung** ordnungsgemäss erfolgt ist, d.h. durch Publikation im

- Anzeiger für das obere Emmental Nr. 44 vom 04.11.2010
- Anzeiger für das obere Emmental Nr. 48 vom 02.12.2010.

Der Präsident gibt die **Voraussetzungen für das Stimmrecht** in Gemeindeangelegenheiten bekannt:

- Schweizer Bürgerrecht,
- Seit mindestens 3 Monaten in der Gemeinde wohnhaft,
- Mindestens 18 Jahre alt
- Nicht entmündigt wegen Geisteskrankheit oder Geistesschwäche

Auf die unwidersprochene Anfrage des Vorsitzenden wird das Stimmrecht aller Anwesenden anerkannt, was vom Gemeindepräsidenten festgestellt wird.

Er macht weiter auf die **Rechtsmittel** aufmerksam:

Gemäss kantonaler Gesetzgebung kann gegen Versammlungsbeschlüsse innert 30 Tagen (Art. 67a Abs. 2 VRPG) – in Wahlsachen innert zehn Tagen (Art. 67a Abs. 1 VRPG) - ab Datum der Gemeindeversammlung oder dem Urnengang beim Regierungsstatthalter Emmental (Art. 63 Abs. 1 Bst. b i.V.m. Art. 60 Abs. 1 Bst. b VRPG) schriftlich und begründet (Art. 32 VRPG) Beschwerde geführt werden.

Gemäss Art. 49a GG ist jedoch die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften an der Gemeindeversammlung sofort zu beanstanden. Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlässt, kann getroffene Beschlüsse nachträglich nicht mehr anfechten.

Als **Stimmenzähler** werden bestimmt und einstimmig gewählt:

- Michael Roth, Trubstrasse 7 (links)
 - Walter Guggisberg, Kindergartenstrasse 7 (rechts mit GR-Tisch)
- Sie werden ersucht, die anwesenden Personen festzustellen und der Sekretärin zu melden. Michael Roth vermeldet 32 und Walter Guggisberg vermeldet 37 Stimmberechtigte. Somit sind insgesamt 69 Stimmberechtigte anwesend. Das absolute Mehr beträgt 35 Stimmen.

Die publizierte **Traktandenliste** wird verlesen und einstimmig genehmigt. Die Reihenfolge der Traktanden wird nicht geändert (Art. 7 Bst. f Reglement über das Abstimmungs- und Wahlverfahren):

Traktanden:

1. **Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 17.05.2010**
2. **Wahlen**
3. **Kreditgenehmigung Sanierung Sportplatz Hasenlehn**
4. **Kreditgenehmigung Ersatz Heizung Hasenlehn**
5. **Voranschlag 2011**
6. **Abrechnung Verpflichtungskredit**
7. **Verschiedenes / Umfragen**



Traktandum Nr. 1

- | | | |
|----------|----------------|---|
| 6 | 01/0821 | Protokollführung |
| | | Protokoll ordentliche Versammlung vom 17.05.2010 |

Das Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 17.05.2010 wurde durch den Gemeinderat in der Sitzung vom 02.06.2010 genehmigt (Art. 27 Reglement über das Abstimmungs- und Wahlverfahren).

Die Sekretärin gibt die gefassten Beschlüsse bekannt. Nähere Auskunft darüber oder das Verlesen des Protokolles werden nicht verlangt.

Traktandum Nr. 2

7 01/0400 Gemeinderat
01/0501 Kommissionen (ständige)
Wahlen, Gemeinderat, RPK

Michel Seiler erläutert das Verfahren nach Artikel 17 des Reglementes über das Abstimmungs- und Wahlverfahren vom 14.12.1996:

- Bis Ende Juli mussten Demissionen eingegeben werden.
- Im Anzeiger Nr. 32 vom 12.08.2010 wurden die frei werdenden Sitze bekannt gegeben.
- Innerhalb der vorgegebenen Frist bis Ende Oktober sind folgende Vorschläge eingegangen:

a) Vorschläge als **Mitglied Gemeinderat**:

Kandidat, Adresse	Amtsdauer bis	Ersatz für / Wiederwahl	Vorschlagende Wählergruppe
Peter Schwitter, 1967, Ortbachstr. 8	31.12.2014	Wiederwahl	Gewerbeverein

b) Vorschläge als **Mitglied Rechnungsprüfungskommission**:

Kandidatin, Adresse	Amtsdauer bis	Ersatz für / Wiederwahl	Vorschlagende Wählergruppe
Peter Haldemann, 1973, Mühlestr. 2	31.12.2013	Rudolf Wüthrich	Rechnungsprüfungskomm.

Die Wahlvorschläge sind im Anzeiger Nr. 44 vom 04.11.2010 veröffentlicht worden. Die Publikation muss jeweils bis spätestens 7 Tage vor der Versammlung erfolgen, was somit vorschriftsgemäss geschehen ist. Die Wahl erfolgt still, sofern nicht mehr Vorschläge vorhanden sind als Sitze zu vergeben sind. Die Frage nach Bemerkungen zum Verfahren bleibt von den Teilnehmern ungenutzt.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Vorgeschlagenen zu wählen.

Diskussion: keine

Der Präsident

- stellt fest, dass seit der Publikation der Wahlvorschläge im Amtsanzeiger keine weiteren Vorschläge eingereicht worden sind; an der heutigen Versammlung werden ebenfalls keine weiteren Personen vorgeschlagen
- stellt fest, dass nicht mehr Vorschläge vorliegen, als Sitze zu besetzen sind. Somit werden alle Vorgeschlagenen gemäss Ziffern a), b) und c) gemäss Art. 18d des Reglementes über das Abstimmungs- und Wahlverfahren als gewählt erklärt.

Michel Seiler gratuliert allen Gewählten und wünscht eine erfolgreiche und lehrreiche Zeit. Weiter dankt er Rudolf Wüthrich für dessen Arbeit in der Rechnungsprüfungskommission. Applaus.

Traktandum Nr. 3

**8 04/0641 Anlagen, verschiedene
 08/0501 Hochbauten, Land, Wald**

Sanierung Sportplatz Hasenlehn, Kreditbeschluss

Ressortvorsteher **Peter Bieri** erhält das Wort:

Beim Sportplatz besteht seit längerem Handlungsbedarf. Der Fussballclub braucht eine Ausnahmegenehmigung für seine Spiele, weil der Platz den Verbandsmassen nicht entspricht. Er ist zu klein. Weitsprung-, Kugelstoss- und Hochsprunganlage sind ebenfalls ins Alter gekommen; eine Laufbahn und ein Allwetterplatz fehlen. Die Lichtenanlagen brauchen viel Strom, das Licht wird zu sehr gestreut. Den Schülern fehlt ein Ort, wo sie draussen, aber im Trockenen die Pause verbringen können.

Bereits seit längerer Zeit ist eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern von Gemeinde, Fussballklub, Turnverein und Damenturnverein am Vorbereiten des heutigen Projektes. Es umfasst die Sanierung und Vergrösserung des Fussballplatzes und der Leichtathletikanlagen sowie einen neuen gedeckten Pausenplatzes für die Schule. Es wurden Bedürfnisse abgeklärt, Kompromisse ausgearbeitet, ein Finanzierungsplan erstellt, Fronarbeiten geplant, ein Sponsoringkonzept gemacht, Gespräche mit möglichen Sponsoren geführt, Beitragsgesuche vorbereitet und Offerten eingeholt. Durch die genaue Definition der notwendigen Arbeiten konnten die Kosten um 30% auf 1.725 Millionen Franken gesenkt werden. Auch der Schwellenkorporation gebührt Dank, sie hat diesen Herbst die Ilfis verbaut und damit wichtige Vorarbeiten getätigt.

Das Projekt umfasst die Vergrösserung des Fussballfeldes, einen neuen Allwetterplatz, eine 100m-Laufbahn mit Weitsprunganlage, entsprechende Beleuchtung, einen überdachten Pausenplatz sowie einen Velounterstand und einen Geräteraum. Die Ausführung soll in zwei Etappen ausgeführt werden. Zuerst sollen Fussball- und Pausenplatz gebaut werden. Die zweite Etappe mit den Leichtathletikanlagen soll innerhalb von sechs Jahren seit der ersten Etappe begonnen werden.

Kosten

Von Anfang an beschränkte der Gemeinderat den Gemeindebeitrag auf 1.2 Millionen Franken. Für die Arbeiten der 1. Etappe wurden bereits Offerten eingeholt. Entsprechend hoch ist die Kostengenaugigkeit.

Kostenzusammenstellung:	Etappe 1	Etappe 2	Total
Baugespann Architekten, Bern	155'100.55	44'899.45	200'000.00
Überdachung Innenhof	70'467.25		
Geräteraum Eingang Nord	52'960.70		
Velounterstand West		42'663.40	
Honorare Projekt und Bauleitung	25'501.20		
Diverses und Unvorhergesehenes	6'171.40	2'236.05	
Müller + Wildbolz, Belp	551'127.20	391'556.40	942'683.60
Vorbereitungsarbeiten		9'500.00	
Umgebung Sportanlagen	424'200.00	307'900.00	
Baunebenkosten	37'000.00	33'900.00	
Honorare Sportstättenplaner	51'000.00	12'600.00	
MwSt.	38'927.20	27'656.40	

Ruefer Ingenieure AG, Langnau	360'000.00	200'000.00	560'000.00
Baumeisterarbeiten	185'561.00	165'700.00	
Einfriedungen	107'199.70	8'400.00	
Honorare Projket, BauL. U. NK	15'000.00		
Diverses und Unvorhergesehenes	17'239.30	10'900.00	
Änderung MwSt-Satz	4'265.00	2'545.00	6'810.00
Rundung	9'507.25	5'999.15	15'506.40
Total Baukosten	1'080'000.00	645'000.00	1'725'000.00

Beiträge Dritter

Die betroffenen Vereine haben Ihre weitere Mitarbeit am Projekt zugesichert. Durch Geldbeiträge, Fronarbeit und Erlöse aus Aktionen wollen die Vereine einen wesentlichen Anteil am Projekt tragen. Auch die Gemeinde Trub hat einen Beitrag zugesichert und will sich zusammen mit Trubschachen für einen Beitrag aus der Partnerschaft für Berggemeinden einsetzen. Zusammen mit dem erwarteten Beitrag aus dem Kantonalen Sportfonds und Sponsoringbeiträge Privater sollen die Kosten gedeckt werden können.

Sowohl den Vereinen wie auch der Schule und den weiteren Gemeindebehörden ist es wichtig, mit diesem Projekt einen Grundstein für die Zukunft von Trubschachen zu legen. Zum Projekt sollen alle beitragen und alle profitieren. So soll der Fussballplatz auch der Schule zur Verfügung stehen und der Fussballklub soll auch das Rasenfeld vor dem Schulhaus nutzen können.

Peter Bieri dankt allen, die bis jetzt am Projekt mitgearbeitet haben. Der Platz soll möglichst vielen Leuten ermöglichen, ihre Schul- und Freizeit sinnvoll zu gestalten.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das Projekt Sanierung Sportplatz Hasenlehn anzunehmen und den Kredit im Betrag von Fr. 1'725'000.-- zu beschliessen.

Diskussion:

Walter Guggisberg meldet sich zu Wort. Er unterstützt den Antrag des Gemeinderates als Schulleiter. Die Schule braucht nicht den ganzen Sportplatz wie er in diesem Projekt zur Diskussion steht. Die Schule verliert zwar etwas Platz auf der Ostseite des Schulhauses, gewinnt aber andernorts. Das vorliegende Projekt ist ein gelungenes Werk einer gemeinsamen Arbeitsgruppe. Die Bewegung zu fördern ist ein gemeinsames Ziel von Schule und Sportvereinen. Er sieht die Sanierung des Sportplatzes als Investition in unsere Jugend. Er hat ein Anliegen: Er möchte, dass alle, die diese Anlagen benutzen werden, zu dieser Sorge tragen. Er erwartet, dass Ruhe und Ordnung herrschen und sorgsam mit Bauten und Einrichtungen umgegangen wird.

Marc Blunier weist darauf hin, dass die Gemeinde hier eine einmalige Gelegenheit hat, einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen. Er liest aus einem über dreissig jährigen Protokoll einer Vorstandssitzung des Turnvereins vor. Man diskutierte über eine Beleuchtung, die im Hinblick auf ein Turnfest angeschafft werden sollte. Der Vereinspräsident wollte eine Beleuchtung einrichten, einer keine, einer gleich zwei. Jakob Willi hat damals gefunden, man solle das Geld sparen und für eine gesamtheitliche Platzsanierung einsetzen. Wäre man damals weitsichtiger gewesen, wäre wohl die heutige Diskussion unnötig.

Simon Thuner spricht den Handlungsbedarf des Fussballclubs an. Es ist auch eine Imagefrage, wie die Gemeinde sich präsentiert, schliesslich sind

etliche Teams zu Gast. Er bestätigt, dass die Vereinsmitglieder bereit sind, Fronarbeit zu leisten. Die Mitglieder des FC haben sich mit Unterschrift dazu verpflichtet. Das Anliegen von Walter Guggisberg liegt auch ihm am Herzen. Der FC hat das gleiche Interesse.

Ursula Schwarz verweist auf die Bedeutung von Bewegung an der frischen Luft und spielerischem Wettkampf für Kinder. Der Damenturnverein engagiert sich deshalb mit MuKi-Turnen und J+S-Kids. Für diese Arbeit sind intakte, zeitgemässe Anlagen nötig. Auch sie bittet, die Vorlage anzunehmen.

Niklaus Langenegger stellt fest, dass eine Sportanlage sicher gut ist. Eine schöne Sportanlage bauen ist gut, sie muss aber auch benutzt werden können. Er will dann nicht die halbe Saison über ein Schild „Betreten Verboten“ sehen.

Viktor Schwaller fragt nach, warum wir 1.725 Millionen beschliessen, wenn die Gemeinde nur 1.2 Millionen beiträgt. Theo Rüeeggler antwortet, dass laut Finanzvorschriften ein Bruttokredit beschliessen werden muss und die Gemeinde sozusagen Bank spielt. Bei den 1.2 Millionen handelt es sich um den Nettokredit.

Beschluss (grosses Mehr, keine Gegenstimmen):

1. Es wird ein Kredit im Betrag von Fr. 1'725'000.-- zu Lasten der Investitionsrechnung beschliessen für die Sanierung Sportplatz Hasenlehn.
2. Geht mit Protokollauszug an:
 - DTV, Ursula Schwarz, Längengrund, 3556 Trub
 - TV, Marc Blunier, Eggried 2, 6319 Allenwinden
 - FC, Simon Thuner, Standstrasse 34, 3014 Bern
 - Liegenschaftskommission / Schulkommission

Traktandum Nr. 4

9	05/0621 04/0577	Schulhaus Hasenlehn Energie
----------	----------------------------------	--

Ersatz Heizung Hasenlehn, Kreditgenehmigung

Ressortvorsteher **Peter Bieri** informiert:

Im Jahr 2007 hat der Gemeinderat beschliessen, bis 2011 sämtliche gemeindeeigenen Heizungen mit erneuerbarer Energie zu besorgen.

Der Ersatz der gealterten Heizung im Schulhaus Hasenlehn stellt einen weiteren Schritt zum Erreichen dieses Ziels dar.

Nach eingehender Prüfung hat sich der Gemeinderat für eine Pelletsheizung entschieden. Die Kosten für eine Wärmepumpe wären um knapp 40% teurer. Es liegt eine Offerte vor, welche mit einem Betrag von Fr. 198'253.80 rechnet.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, einen Kredit im Betrag von Fr. 200'000.-- für den Ersatz der Heizung im Schulhaus Hasenlehn zu beschliessen.

Diskussion: keine

Beschluss (grosses Mehr, keine Gegenstimmen):

1. Der Kredit im Betrag von Fr. 200'000.-- für den Ersatz der Heizung im Schulhaus Hasenlehn wird beschliessen.

2. Geht mit Protokollauszug an:
- Liegenschaftskommission

Traktandum Nr. 5

10 08/0200 Voranschlag
Voranschlag 2011

Der Finanzverwalter **Theo Rügger** informiert:

- Die Steueranlage von 1.89 Einheiten bleibt gleich. Die Liegenschaftssteuer beträgt 1.5 ‰.
- Der Voranschlag schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 192'800.-- ab;
- Aus dem Finanzausgleich erwarten wir Fr. 664'000.-- , also rund einen Drittel weniger als 2010.
- Auch die Kantonsanteile Ergänzungsleistung und Familienzulagen sinken, dafür ist mit etwas mehr Steuerertrag zu rechnen.
- Zinsen und Abschreibungen nehmen um etwas über Fr. 100'000.-- ab.
- Der Verwaltungsaufwand der Spezialfinanzierungen wird konsequent intern verrechnet und entlastet den Steuerzahler. Die Schwellenkorporation bezahlt Verwaltungskosten von Fr. 8'000.--;
- Die Abschreibungen auf den Wiederbeschaffungswerten der Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser erfolgen zu 60 %;
- Die Beiträge an die Lastenverteilsysteme basieren auf der vom Kanton zur Verfügung gestellten Planungshilfe.

Es wird auf das Manuskript und den Foliensatz verwiesen (Beilage).

Die Hauptaussagen des Finanzplanes 2010-2015 sind:

- Der finanzielle Handlungsspielraum reduziert sich gegenüber dem Vorjahr.
- Die Folgekosten neuer Investitionen sind spürbar und unter den getroffenen Annahmen knapp finanzierbar.
- Der Gemeinderat will verhindern, dass unser Eigenkapital unter 600'000 fällt.

Es ist wichtig, dass man die Arbeit laufend macht, künftige Einflüsse im Auge behält (Steuergesetzrevision 2011, neuer FILAG 2012, HRM) und entsprechend handelt.

Michel Seiler dankt Theo Rügger für die Präsentation

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 192'800 abschliessenden Voranschlag 2011 mit einem Aufwand von Fr. 5'148'500.-- und einem Ertrag von Fr. 4'955'700.-- zuzustimmen.

Diskussion: keine

Beschluss (grosses Mehr angenommen, keine Gegenstimme):

1. Der Antrag des Gemeinderats wird angenommen, d.h.

- a. der Voranschlag 2011 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 192'800.-- bei einem Aufwand von Fr. 5'148'500.-- und einem Ertrag von Fr. 4'955'700.-- wird beschlossen;
 - b. die Steueranlage wird bei 1.89 Einheiten belassen;
 - c. die Liegenschaftssteuer wird auf 1.5 Promille vom Amtlichen Wert festgesetzt;
 - d. die Hundetaxe bleibt bei Fr. 50.-- pro Tier.
2. Geht mit Protokollauszug an:
- Finanzverwaltung

Traktandum Nr. 6

11 08/0300 Rechnungen
Abrechnung Verpflichtungskredite

Es liegen keine Abrechnungen vor.

Traktandum Nr. 7

12 01/0300 Gemeindeversammlung
Verschiedenes / Umfrage

- a. Mauerhoferhaus: Die Gemeinde hat eine Projektstudie mit zwei Varianten in Auftrag gegeben (mit Gemeindeverwaltung, ohne Gemeindeverwaltung). Bei der Variante Gemeindeverwaltung ist das Projekt auf das Notwendige zu beschränken. Es werden Partner für die Nutzung der übrigen Räumlichkeiten gesucht. Einige Kontakte bestehen. Seit dem 1. Dezember hat die Kirchgemeinde drei Räume im Untergeschoss gemietet für die Spielgruppe. Eine Fotografin hat das Haus heute im Auftrag der Kantonalen Denkmalpflege fertig dokumentiert. Herr Roth mit seinem Team von der Roth-Stiftung sichtet die Unterlagen der Käsehandlung und wertet diese aus. Im Herbst konnte das ganze Haus der Verdingbub-Film-Crew vermietet werden. Während der ganzen Drehzeit waren im Untergeschoss Garderobe und Maske eingerichtet. Schneiderinnen arbeiteten teils bis spät in die Nacht. Im Obergeschoss wurde Anfang November eine Filmsequenz gedreht. Am 21. Dezember wird die Gemeinde das Weihnachtsfenster im Mauerhoferhaus durchführen. Wer Lust hat, ist ab 1900 Uhr herzlich eingeladen zu einem Glühwein, Tee oder Kaffee.
- b. Vizepräsident **Ernst Niederhauser** dankt dem Präsidenten im Namen der Versammlung für seinen Einsatz während dem ganzen Jahr.
- c. Der **Gemeindepräsident** dankt zum Schluss den Ratsmitgliedern und allen anderen, die etwas für die Gemeinde getan haben, für ihre Arbeit und dem Hauswart für das Einrichten des Lokals und den Steuerzahlern. Er bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Zum Abschluss des Jahres sind alle herzlich zum Apéro ins **Hotel Hirschen** eingeladen.

Schluss: 2100 Uhr

Für das Protokoll

Der Präsident

Die Sekretärin

Michel Seiler

Irene Zürcher

Beilagen:

- Foliensatz
- Manuskript zu Traktandum 10

Genehmigungsverbal

Das vorliegende Protokoll wurde vom Gemeinderat gemäss Art. 27 Reglement über das Abstimmungs- und Wahlverfahren am 15.12.2010 genehmigt. An der Versammlung vom 16.05.2011 wurden die gefassten Beschlüsse bekanntgegeben. Das Verlesen des Protokolles ist nicht verlangt worden.

3555 Trubschachen, 17.05.2011

Die Gemeindeschreiberin